

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

50 (1.3.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 50.

Abonnementspreis: Vierteljährlich
in Durlach 1 M. 3 Pfg. Im Reichs-
gebiet M. 1.80 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 1. März

Einrückungsgebühr
Die vierspaltige Zeile oder deren
Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1910.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 28. Febr. Großherzogin Silda reist heute abend nach Schloß Hohenburg ab zu einem 14tägigen Besuch ihrer Mutter. — Der König und die Königin von Schweden treffen voraussichtlich Ende dieser Woche hier ein und werden sich nach mehrtägigem Aufenthalt nach Rom und Neapel begeben.

* Karlsruhe, 28. Febr. Kammerherr und Geh. Rat v. Thelius, Vater des Kabinettsrats der Großherzogin Luise, beging heute seinen 90. Geburtstag.

* Karlsruhe, 27. Febr. General Booth, der Gründer der Heilsarmee, wird am Mittwoch den 9. März in der Stadthalle in Heidelberg und am Donnerstag den 10. März in der Festhalle in Karlsruhe, abends 8½ Uhr, einen Vortrag halten.

* Durlach, 1. März. An dem heutigen Tage feiert Polizeiergeant Felix Albert sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt. Derselbe ist am 1. März 1885 als Feld- und Hilfspolizeidiener bei der städtischen Verwaltung eingetreten und wurde am 15. Oktober 1888 zum Schutzmann befördert. Seit 1. Juli 1897 bekleidet er die Stelle des Polizeiergeanten bei der Schutzmannschaft hier. Anlässlich dieses Festes wurde demselben heute früh in dem Rathhauseaal vor versammelter Mannschaft von dem Bürgermeister Dr. Reichardt ein Geldgeschenk seitens der Stadtverwaltung mit einer entsprechenden Ansprache überreicht; und auch die Mannschaft hat es sich nicht nehmen lassen, ihrem langjährigen Führer und Leiter dabei ein kleines Blumenarrangement zu spenden. In der Ansprache des Bürgermeisters wurde die pflichtgetreue, gewissenhafte und tadellose Dienstführung des Jubilars gebührend hervorgehoben. Möge der Jubilar noch recht lange im Dienste der Stadt tätig sein.

* Durlach, 1. März. Wie uns mitgeteilt wird, veranstaltet das hiesige Dilettanten-Orchester am kommenden Sonntag den

6. März d. Js., nachmittags von halb 4 Uhr ab im Saale der hiesigen Festhalle ein großes Vokal-Konzert. Wir möchten nicht unterlassen, heute schon auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen, zumal das Orchester weder Mühe noch Kosten scheut, dem geschätzten Publikum stets etwas Gediegenes zu bieten. Wer daher einige vergnügte und humorvolle Stunden erleben will, der versäume nicht dieses Konzert zu besuchen, können wir daselbe doch nur aufs Beste empfehlen. Das Nähere ist noch in diesen Tagen aus dem Inseratenteil zu ersehen.

* Mannheim, 28. Febr. Der Wasserstand des Rheins und Neckars ist in der vergangenen Nacht weiter gestiegen und zwar des Rhein um 15 cm auf 5,35, der Neckar um 12 cm auf 5,40 m. Von Mainz wird gleichfalls weiteres Steigen des Wassers gemeldet.

Deutsches Reich.

* Berlin, 28. Febr. Beim Reichskanzler findet am Donnerstag ein parlamentarischer Abend statt.

* Berlin, 1. März. Auf dem neuen Friedhof zu Potsdam wurde gestern der Schriftsteller Gerhard von Amynor (Dagobert v. Gerhard) zur letzten Ruhe bestattet. Das Offizierkorps des 11. Grenadier-Regiments, dem der Verstorbene angehörte, hatte eine Deputation entsandt.

* Hamburg, 1. März. In Cuxhaven war gestern die Meldung eingetroffen, daß beim 3. Elbfeuerschiff ein brennender Dampfer gesehen worden sei. Die Cuxhavener Schlepper begaben sich sofort dorthin. Der Dampfer lehnte zuerst jede Hilfe ab. Später wurde er vom „Terschelling“ ins Schlepptau genommen und nach Cuxhaven gebracht. Um Mitternacht bestand Hoffnung, das Schiff zu retten. Es handelt sich um den russischen Dampfer „Graf Tolstoi“.

— Schiffahrtsabgaben. Aus Berlin wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Kundgebungen aus Sachsen und Baden über die Schiffahrtsabgaben rücken der Ansicht näher,

daß die von diesen Staaten erhobenen Bedenken durch Entgegenkommen der preussischen Regierung eine Abschwächung erfahren haben. Ueber die Gestaltung, die die Schiffahrtsabgaben erfahren sollen, schweben z. Zt. noch Verhandlungen, über die Einzelheiten nicht bekannt gegeben werden. Wie ich höre, plant man die Abgabenerhebung auf neuen Grundlagen und man hofft zu einer Vereinbarung zu kommen, die die einhellige Zustimmung des Bundesrats finden wird.

* Oldenburg, 28. Febr. In Sillens bei Burhave wurde in der vergangenen Nacht die Witwe Bergmann ermordet und beraubt. Die Leiche wurde heute vormittag mit durchschossenem Kopf und durchschnittenem Hals aufgefunden. Der Mörder entwendete ein Sparfassenbuch und Bargeld. Als Täter vermutet man einen früheren Verlobten der Tochter der Ermordeten. Die Gendarmerie ist ihm bereits auf der Spur.

* Köln, 1. März. Bei dem Einbruch im Schloß Arenfeld bei Höningen wurden mit Brillanten besetzte Orden und Dosen, Geschenke hoher Persönlichkeiten wie Napoleon I., Friedrich Wilhelm IV. und Papst Leo XIII. gestohlen. Von dem Täter hat man bis jetzt keine Spur. Er öffnete den Schrank mit Schlüsseln, die er sich angeblich von nur vertrauten Personen bekannten Stellen verschafft hatte. Nachdem der Dieb noch die anderen Zimmer durchsucht hatte, ergriff er die Flucht.

* Halberstadt, 1. März. Durch Großfeuer wurden gestern die Arbeitsräume und das Lager der Handschuhfabrik von Sigmund Lasch zerstört. Man vermutet, daß Brandstiftung aus Rache vorliegt.

* Stuttgart, 28. Febr. Major von Anderten vom Feldart.-Regt. Nr. 29 tritt nach dem „Schw. Merk.“ auf mehrere Jahre in türkische Dienste über. Er hat in Saloniki ein Artillerie-Regiment zur Ausbildung zugewiesen erhalten.

* Straßburg i. E., 28. Febr. Am Donnerstag den 3. März finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es

Feuilleton.

50)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Es war mir in diesem Augenblick, Papa,“ fuhr Edith nach einer Weile fort, „als müsse ich zermalmt werden unter der furchtbaren Wucht dieser Anklage. Als er schwieg und sich langsam zum Gehen wandte, erwachte ich aus meiner Erstarrung und bat ihn, mich anzuhören. In kurzer Hast bekannte ich meine Mitschuld, soweit dieselbe mich treffen konnte — und — er glaubte mir. Nun aber erwachte die Angst in mir um seine Sicherheit — es war ihm gelungen, aus dem Kerker, in welchem er des Nachts verwahrt wurde, zu entfliehen und er hatte ein Versteck in der Grotte gefunden, wo er sich am frischen Quell die Haut wund gerieben, um die schmutzige, braune Farbe abzuwaschen — es war dem Armen nicht gelungen. Kein Zweifel, daß man ihm nachspürte; mir war's, als tönte bereits das Geschrei der Verfolger zu uns herüber. Ohne Besinnen drückte ich ihm meine Börse in die Hand und bat ihn, auf meinem Rappen zu entfliehen. Jimmy schlief,

so konnte die Flucht gelingen. Was ich gelitten seit diesen wenigen Stunden, weiß Gott allein und auf meinen Knien flehe ich Dich an, Vater, den Unglücklichen, der aufs neue in die Hände seines Henkers gefallen, zu retten; Du kannst es —“

„O, nein, mein Kind,“ unterbrach Morrison sie rasch, „da überschäzest Du wirklich mein Können, obwohl es an meinem Willen nicht fehlt. Nicht ich, sondern Du selber wirst den Deutschen retten können. Ich darf es Dir nicht verhehlen,“ setzte er hinzu, als Edith ihn starr und fragend anblickte, „daß seine Lage eine sehr verzweifelte ist, da Harry ihn allerdings nicht als entlaufenen Sklaven, sondern als Spion und Pferdedieb den Gerichten überliefern wird.“

Starr, wie zur Bildsäule geworden, blickte Edith den Vater an, der unter ihrem Blick die Augen senken mußte.

„Und der Preis seiner Rettung?“ fragte sie endlich leise.

„Ist Deine Hand,“ versetzte Morrison zögernd.

„Harry hat diesen Preis bereits gestellt?“ fuhr Edith schweratmend fort.

Der Vater nickte bejahend.

„Ich konnte es mir denken,“ murmelte sie, wie geistesabwesend vor sich hinblickend.

Dann erhob sie plötzlich energisch den schönen Kopf. „Das Facit des klugen Rechenmeisters ist nicht ganz richtig,“ lachte sie kurz und bitter; „er hat es vergessen, daß ich kein Geschöpf bin, welches sich duldend die Schlinge um den Hals legen läßt. Mag er es wagen, den Deutschen vor Gericht zu stellen, dann werde ich als Zeugin ihm entgentreten, ich, Edith Morrison, welche in dieser Sache wider Harry Harcourt nicht allein stehen wird.“

Morrison blickte sie erschreckt an, dann wiegte er lächelnd den Kopf.

„Ich müßte meine stolze Edith schlecht kennen, wenn ich sie einer solchen Tat, die sie selbst und ihre Familie beschimpfen würde, fähig halten könnte. Nein, mein Kind, Du wirst Deinen Charakter nicht so gänzlich verleugnen, um etwas zu tun, was Dich nicht bloß in den Augen der Welt, sondern was mehr bedeutet, Dich in Deinen Augen herabsetzen und entwürdigen müßte.“

„Baue nicht zu sehr darauf, Vater!“ versetzte Edith mit einer Ruhe, welche, da sie zu sehr mit der vorherigen Aufregung kontrastierte, den Vater frappierte; „denn ich wiederhole es, Eure Rechnung ist falsch. Ich habe meinen Weg mir genau vorgezeichnet und werde alle Hindernisse beseitigen oder untergehen. Das ist keine Phrase. Und nun vernimm mein

steigen Drachen, bemannte und unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 28. Febr. Der Kräfteverfall bei Lueger schreitet rapid fort. Der Herzschlag hat fast schon ausgehört.

* Wien, 1. März. Der Beamte der niederösterreichischen Statthalterei, Dr. Oskar Meyer, der Samstag nachmittag den Baron Widerhofer im Pistolenduell erschoss und flüchtig ging, wird heute vormittag von Zürich in Wien eintreffen, um sich dem Gerichte zu stellen.

Asien.

* Bombay, 28. Febr. Durch eine Feuerbrunst wurden heute früh zahlreiche Korn- und Delispeicher vernichtet. Der Schaden wird auf 2 bis 2½ Millionen Mark geschätzt. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Amerika.

Spokane (Washington), 28. Febr. Telegramme aus Wallace in Idaho melden, daß gestern abend durch eine Lawine 25 Familien, im ganzen 75 Personen, verschüttet worden sind.

* New-York, 28. Febr. Nach einer Depesche aus Walla-Walla im Staate Washington sind von den bei dem gestrigen Lawinensturz bei Wallace (Idaho) verunglückten Personen zwölf als Leichen und 25 lebend geborgen worden. Man fürchtet, daß noch etwa 100 Tote unter den Schnee- und Schuttmassen begraben liegen.

* New-York, 28. Febr. Nach neueren Meldungen ist durch das gestrige Lawineneinglück die Ortschaft Mace bei Wallace zerstört worden, in der etwa 300 Bergleute wohnten. Die Rettungsarbeiten werden durch einen heftigen Schneesturm erschwert.

* New-York, 1. März. In Burke (Staat Idaho) ereignete sich gestern ebenfalls ein Lawinensturz. Vor dem Unglück in Mace wurden die Bewohner gewarnt, sodaß die meisten ihre Häuser noch rechtzeitig verlassen konnten. Die Verluste an Menschenleben betragen in beiden Orten 50-60.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 28. Febr. Die 2. Kammer trat heute in die Spezialberatung des Budgets des Ministeriums des Innern ein. Abg.

letztes Wort. Harry, den ich von heute an zu meinen Todfeinden zähle, erhält niemals meine Hand, da ich ihn verachte und wie ein Reptil vernichten möchte. Hüte dich; denn auch Du scheinst Dich mit ihm verschworen zu haben gegen Dein einziges Kind, von welchem Du Dich befreien willst um jeden Preis."

"Edith!" fiel der Vater verwirrt ein.

"Kannst Du es verneinen?" fuhr sie kalt und finster fort. "Nun wohl, so laß uns offen, wie es ehrlichen Gegnern geziemt, miteinander reden: Deine Tochter ist Dir im Wege, weil Du zu einer zweiten Heirat schreiten möchtest mit jener Person, die ich gehaßt vom ersten Augenblick an, als sie unser Haus betreten."

Morrison zuckte zusammen und erhob drohend die Hand; doch vermochte er kein Wort hervorzubringen.

"Du willst mich also, um die Ehre vor der Welt zu retten, um jeden Preis verheiraten," fuhr Edith kalt und unerbittlich fort, "gleichviel, ob Du damit mein Glück oder Unglück besiegelst. James-Hall soll mein Erbe sein, während Dein übriges Vermögen jener Person zufließen wird. — Gut, ich bin zufrieden, da Du entschlossen bist, Dich selber elend zu machen. Laß mir James-Hall, doch ohne Klausel — frei will ich sein und bleiben."

"Unglückliche!" rief Morrison, "vergiß nicht, daß der Krieg in dieser Minute vielleicht

Stockinger (Soz.) beschwerte sich insbesondere über das Verhalten der Pforzheimer Polizei während des Maurerstreiks. Minister von Bodman führte demgegenüber aus, die Polizei sei durchaus korrekt vorgegangen, was auch die Gerichtsverhandlungen bewiesen hätten. Die Beratung wird morgen fortgesetzt.

Verschiedenes.

Berlin, 26. Febr. Ein drolliges Intermezzo spielte sich dieser Tage im Zirkus Busch ab. Einer der jungen Bären, die bei der Pantomime „Marja“ mitwirkten, hatte sich aus seinem Zwinger befreit und war auf Entdeckungen und Abenteuer ausgegangen. Auf seiner Wanderung durch die Räume gelangte er auch in die Damengarderobe des Ballettpersonals, das ihn natürlich sehr interessierte. Ganz besonders machte er sich über die verschiedenen Büchsen und Tuben her, die dazu dienen, das schöne Geschlecht noch mehr zu verschönern. Auch andere fettthaltige Stoffe mußten den Weg in den Bärenmagen antreten. Doch interessierten den unkultivierten Sohn der Wälder die wohlschmeckenden Schminken mehr, als die dazu gehörige Dame; denn als diese erschien, hielt er unmutig in seiner Schleckerei inne und rollte die Augen. Die Folge war ein markerschütternder Schrei und ein gewaltiges Aufgebot von hilfsbereiten Balletteusen, die bei dem „furchtbaren“ Anblick sofort — mutig retirierten. Ebenso Meister Bey; er wußte mit so viel Schönheit nichts anzufangen und atmete erleichtert auf, als das Stallpersonal auf der Bildfläch: erschien und ihn, wenn auch unsanft, bei den Ohren nahm.

— Eine interessante Flaschenpost hat man bei Blankenese aus der Elbe gefischt. In einer nur lose verkorkten Flasche befand sich eine Ansichtspostkarte aus dem sächsischen Ort Penig an der Mulde. Der Absender teilt darauf mit, daß er das Kärtchen am 6. Februar 1909 bei Hochwasser in der Mulde aufgegeben habe. Die Flasche, die über 500 Kilometer zurückgelegt hat, ist also über ein Jahr unterwegs gewesen.

— Der Bürgermeister einer Züricher Gemeinde hat lezthin einem Ortsbürger, der in eine Strafuntersuchung verwickelt war, folgendes Leumundszeugnis ausgestellt: „N. N. ist Bürger unserer Gemeinde B. Er genießt hierorts einen unbescholtenen Ruf und guten Leumund und ist wie folgt vorbestraft (folgen 7 Vorstrafen wegen Betrugs und Diebstahls von 8 Tagen Gefängnis bis 14 Monaten Zuchthaus).“ Man wird nun wohl fragen, welcher Strafen es in der Züricher

schon erklärt ist, daß dieser Boden ein Vulkan sein wird."

"Und ein Beschützer mir deshalb Not tate, willst Du sagen," fiel Edith spöttisch ein, "o fürchte nichts für mich, Papa! — Ich denke so viel Mut zu besitzen wie ein Mann und meine Person wie mein Eigentum vor jeder Unbill selber zu schützen. Sage meinem würdigen Cousin Harry, daß ich sofort, falls der Deutsche nicht heute noch seine Freiheit erhielt, ihn selber anklagen würde, und daß ich diese Anklage wahr zu machen fähig bin, müßt Ihr beide wissen."

"Du wirst Dich besinnen, Edith!" bat der Vater, ihre Hand ergreifend, "Harry wird Deine Drohung verlachen und Du selber Dich durch eine solche Parteinahme für den Deutschen kompromittieren."

"Willst Du mir James-Hall ohne Klausel überlassen, Papa?" fragte Edith, ohne seine Worte zu beachten.

"Ich werde es überlegen, Kind! — und bitte Dich bei dem Andenken Deiner Mutter, ein Gleiches zu tun. Soll ein obskurer Fremdling, der jedenfalls, wenn er frei sein wird, sich unsern Feinden anschließt, die Fackel der Zwietracht in unsere Familie werfen? ja, Schimpf und Schmach auf den Namen Morrison werfen? Wollte Gott, diese Fremden hätten unsere Schwelle niemals überschritten!"

Er blickte die Tochter, eine Antwort erwartend, bittend an; als diese nicht erfolgte, wandte er sich seufzend der Tür zu und verließ schweigend das Zimmer.

Gemeinde B. zur Erübung des guten Leumunds bedarf?

— In Bosnisch-Brod starb dieser Tage ein reicher Bauer. Er wurde in seinen Feiertagskleidern beerdigt. Als dann das Testament geöffnet wurde, waren die Verwandten nicht wenig überrascht, als sie hörten, daß der Verstorbene sein ganzes Vermögen im Betrag von fast 40 000 Kronen in seine Feiertagsweste eingenäht habe. Nun hieß es, die Bewilligung zur Exhumierung zu erlangen, um zu dem „vergrabenen“ Schatz zu gelangen. Die Leiche wurde exhumiert und in Wirklichkeit fand man in der Weste das Geld. Aber noch mehr waren die Verwandten überrascht, als sie zu ihrem Schrecken erfuhren, daß der größte Teil des Geldes aus außer Kurs gesetzten Banknoten bestand.

— Das Wetter im diesjährigen März. Der März pflegt bekanntlich sich noch nicht allzu frühlingemäßig zu geben. In diesem Jahre soll er uns noch manches Schneegestöber und viel Feuchtigkeit bringen. Nach einer Wetterprophetieung schon am Anfang vom 2. bis 4. März Schnee und Wind. Vom 7. bis 9. Regen. Das zweite Drittel soll wieder mit Schnee einsetzen, darauf sollen aber schöne, helle aber kalte Tage folgen. Auch das letzte Drittel des März soll mit Schneefällen beginnen. Vom 24. bis 27. soll dann uns aber echte Frühlingstemperatur beschieden sein, während die letzten Tage von neuem Regen bringen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 28. Febr. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 0, Kühen 199, Kalbinnen 31, Jungvieh 56, Kälbern 44. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 175, Kalbinnen 21, Jungvieh 43, Kälber 44. Preise wurden erzielt: Ochsen 0 M., Farren 0 M., la. Kühe 400 bis 450 M., IIa. Kühe 130 bis 200 M., Kalbinnen 280 bis 380 M., Jungvieh 130 bis 230 M., Kälber 40 bis 60 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen. Die Absatzgebiete waren 1/6 Elsaß und Pfalz, 1/6 Baden.

Vertrauenssache ist der Ankauf eines Klaviers oder Harmoniums; wollen Sie daher bei Kauf eines neuen Flügel, Pianinos, Harmoniums oder eines gespielten Instruments unbedingt sicher gehen, dann wenden Sie sich an das altbewährte seit 1864 bestehende Geschäft des Hoflieferanten Ludwig Schweisgut in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4. Sie finden daselbst eine muster-gültige Auswahl von Instrumenten, vom billigsten Klavier bis zum kostbarsten Flügel.

Edith stützte den Kopf und starrte lange düster vor sich hin. Dann erhob sie sich mit einem energischen Ausdruck in dem schmerz Antlitz und klingelte.

"Jimmy soll kommen!" gebot er der eintretenden Jofe.

Nach wenigen Augenblicken trat der Genannte ins Zimmer.

"Sattle sogleich Deinen Bonny," wandte sich Edith an den kleinen Neger, "und reite so schnell Du kannst nach New-Orleans. Du kennst den deutschen Gasthof „Zum Kompaß —"

"Ja, Miß!"

"Frage hier nach Hartmann und sage demselben, ich erwarte ihn im Interesse seines Freundes noch heute; hast Du verstanden, Jimmy?"

"Ja, Miß, soll ich lieber etwas Geschriebenes mitnehmen?"

"Nein," versetzte Edith, "das Papier könnte verloren gehen; vergiß nicht, Jimmy, daß diese Botschaft nur für Mr. Hartmann ist."

"Ich werde es nicht vergessen, Miß!" nickte Jimmy, sich eiligst entfernend.

Schon nach wenigen Minuten sprengte der Bursche auf einem leichtfüßigen Köhlein davon.

Edith aber warf sich, nachdem sie dem kleinen Reiter einen flüchtigen Blick nachgeschickt, in ihren Schaukelstuhl, wie anscheinend zu träumen, in Wahrheit aber, um ihren Plan, dem Cousin Harry und ihrem Vater gegenüber, fest und klar sich vorzuzeichnen.

(Fortsetzung folgt.)

Aukholz-Versteigerung.

Das Groß Forstamt Langensteinbach versteigert mit Vorgriff bis 1. November d. J. am

Donnerstag den 3. März 1910,

vormittags 9 Uhr beginnend, im Rathause zu Langensteinbach: a) aus Domänenwald Buchwald: 2 Eichen I., 1 II., 2 III., 3 IV., 4 V. Kl., 6 Buchen I., 6 Forstenabschnitte I., 3 II. u. III. Kl.; b) aus Domänenwald Rappenbusch: 6 Eichen I., 6 II., 10 III., 7 IV., 3 V. Kl., 8 Buchen III. u. IV. Kl., 31 Forstenstämme I., 148 II., 138 III., 52 IV. u. V. Kl., 26 Abschnitte I., 196 II., 91 III. Klasse.

Forstwart Ronnenmacher in Wilferdingen zeigt das Holz im Distrikt Buchwald, Forstwart Welte in Langensteinbach jenes im Distrikt Rappenbusch vor.

Listenauszüge vermittelt das Groß Forstamt.

Farrenverkauf.



Die Stadt Durlach hat einen 2 Jahre alten schweren Rindsfarren zu verkaufen. Derselbe kann im Farrenstall besichtigt werden.

Angebote, auf das Gewicht gestellt, sind bis längstens

Dienstag den 8. März d. J., mittags 12 Uhr,

schriftlich einzureichen. Die besonderen Bedingungen können auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — eingesehen werden.

Durlach den 28. Februar 1910.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Wir machen unsere Abonnenten darauf aufmerksam, daß in den nächsten Tagen eine Kontrolle über die einzelnen Hausleitungen vorgenommen wird und ersuchen wir deshalb dem betr. Beamten das Betreten der in Frage kommenden Räume zu gestatten zu wollen.

Durlach den 28. Februar 1910.

Städt. Wasserwerk.

Durlach.

Versteigerung.

Im Auftrag der Frau Gustav Blum Witwe, Hauptstraße Nr. 38, versteigert der Unterzeichnete am

Freitag den 4. März, vormittags 9 Uhr,

folgende **Colonialwaren** wegen Geschäftsaufgabe gegen Barzahlung:

Cigarren, versch. Rauchtabake, Cigarettentabak, Dürrobst, versch. Suppeneinlagen, Hülsenfrüchte, versch. feine Thees und Kaffee, Gewürze, Borax, Puhartikel, Wichje, Parkettwische, Bodenlade, Kerzen, Konserven, Punschessenzen und Liköre, Vogelfutter, Bürstenwaren, Tafelschwämme, Korke. Ferner: 1 Badeneinrichtung, 1 barmiger Gaslüster, 1 Schaufenstergeßel mit Glasplatten, 1 Salzwage, Blechschuppen, Del- und andere Maße und sonst noch verschiedene.

Samstag den 5. März, vormittags 9 Uhr:

3 komplette Schaufenster mit Läden und Gewänden, 2 Badentüren.

Durlach den 28. Februar 1910

Friedrich Kratt.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des f Ludwig Kammerer, Fuhrmann hier, kommt in dessen seitheriger Behausung Kronenstr. 18 gegen Barzahlung zur Versteigerung am

Dienstag den 8. März 1910, vormittags 9 Uhr:

2 gute Zugpferde mit Geschirr, 1 Kuh, 1 Kalbin, 1 Kind, 1 Ziege, 3 Läuferchweine, 1 Futterschneidmaschine mit Göbelbetrieb, 1 Handdrehmaschine, 1 Nähmaschine mit Schleifstein, 1 Windmühle, verschiedene Pflüge und Eggen, Ketten, landwirtschaftliches Feld- und Handgeschirr, verschiedene Wagen (Sein- Leiter-, Kasten-, Dungschwagen), groß und klein, ca. 50 Ztr. Wiesenheu, 30 Ztr. Dehmd, 100 Ztr. Stroh, 250 Ztr. Dickrüben, 25 Ztr. Kartoffeln, dabei auch zur Saat, 20 Ztr. Hafer, 8 Ztr. Weizen, 4 Ztr. Korn, 4 Ztr. Brotmehl, 1 Weinslutte, verschiedenes Faß- und Bandgeschirr, Malzfaß, 1 Haufen Dung, 1 Winde, Erntestricke, Mehl- und Haferkästen, ferner 4 aufgerichtete Betten, 1 zweistöckiger Schrank, 1 Chiffonier, 1 Kommode, 1 Lehnstuhl, verschiedene [] Tische, Stühle, Weißzeug, 1 transportabler Kessel, Milchkanne, 1 Küchenschrank, Wasserbank, verschied. Küchengeräte, Brennholz und sonst noch verschiedener Hausrat.

Es wird bemerkt, daß die Pferde, Kühe und landwirtschaftlichen Geräte und Erzeugnisse vormittags zum Ausgebot kommen.

Durlach den 1. März 1910.

August Geyer, Baifentrat.

Ein guterhaltener **Sportwagen** mit Gummireifen ist zu verkaufen

Kiltsfeldstraße 3. 4. St. rechts.

Jüngeres Mädchen

sucht Stelle zum 15. März oder 1. April. Dasselbe kann zu Hause schlafen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine 2-Zimmer-Wohnung samt Zugehör auf 1. April gesucht. Off. an die Exped. d. Bl. u. Nr. 69.

Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Spitalstraße 20 II.**

Im Kochen

empfiehlt sich Frau L. Hilb, Kronenstr. 3 III.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711

empfiehlt

Besteht seit 1864

Gesch. 307 909.



Pianos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—. Einfache Pianos zu M. 480.— netto.

Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.

Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.

Reelle Preise. Unbedingte Garantie.

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.

Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.

Billige, neue Pianos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

Kinder und Erwachsene

schützen

Dr. v. Simborn's Wurmmittel „VERIL“

(Chocolade u. arec. pulv.) als das Beste (D.R.P. 3. Nr. 99756 gegen Spul- und Eingeweide-Würmer wegen der großen Vorzüge, die dieses erprobte Mittel gegen die anderen Wurmpreparate hat. Per Schachtel 30 Pfg. in der **Adlerdrogerie Ana. Peter.**

Weingarten.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 3. März 1910,

vormittags halb 11 Uhr, werde ich in Weingarten — Zusammenkunft am Rathause — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Mutterrind, 1 Zugpferd, 1 Bernerwagen, 1 Räucherofen und 3 Faß mit 337, 322,9 und 111,4 Ltr. Weißwein.
- Durlach, 26. Febr. 1910.
- Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

Grünwettersbach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 4. März 1910,

vormittags 10 Uhr, werde ich in Grünwettersbach am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Break.
- Durlach, 27. Febr. 1910.
- Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

Hauskauf

mit oder ohne Geschäft, hohe Anz. Selbster. Offerten unter „Diskret“ postlagernd Durlach.

In der Palmalienstraße ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. Näheres in der Exp.

2 Eter Bürgergabholz

im Elmorgenbruch (Nr. 423) sind zu verkaufen **Kirchstr. 8, 2. St.** Dasselbst kann ein solider **Arbeiter sofort Wohnung** erhalten.

Wegen Platzmangel ist 1 **Sofa** und 1 **irischer Ofen** billig zu verkaufen **Weingartenstr. 6, part r**

Kühdung

hat zu verkaufen **Julius Fröschl, Grödingen.**

Gesucht

für einige Stunden täglich zur Mithilfe im Haushalt. **Schillerstraße 6, part.**

Zum 1. April wird ein fleißiges, braves

Mädchen

für häusliche Arbeiten gesucht. **Louis Zuger am Marktplatz.**

Suche auf 1. April ein kräftiges, williges **Mädchen**. Gelegeheit das Kochen zu erlernen.

Frau Steinmetz, Thomashof.

Eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller auf 1. April zu vermieten **Wilhelmstr. 9, 3 St.**

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten **Göttingerstraße 61**

Eine **Frau**, welche im Feld arbeiten kann, wird gesucht. Zu erfragen

Baseltorstraße 27, 1 St.

Zur

Konfirmation

und den bevorst. Feiertagen empfehle ich mein

reichhaltiges Lager in guten badischen u. Elsässer

Weiss- und

Rotweinen

zu billigsten Preisen.

C. Frankmann,

Weinhandlung.

Fässer leihweise. — Telephon 166.

Kaiser's Malz- Kaffee

unübertroffen,

das Pfd. nur **25** Pfg.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Ueber 1000 Filialen.

Filiale in **Durlach, Hauptstrasse 62.**



Ausgangs nächster Woche trifft für mich ein
Waggon südfranzösischer

weißer Naturwein

ein und empfehle denselben frei K. u. v. accis- und
oktroifrei, per Liter 55 S, von 50 Litern an.

Muster zu Diensten.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in

Weiss- und Rotweinen

zu billigen Preisen.

Karl Wagner, Weinhandlung.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer werten Kundschaft, sowie verehrl. Einwohnerschaft
von Durlach und Umgegend zur gefl. Kenntnissnahme, daß
ich im Hause des Herrn Joh. Nicher, **Ecke Wein-
garter- und Werderstrasse**; ein
Obst-, Gemüse-, Wurstwaren- u. Flaschenbiergeschäft
heute eröffnet habe.

Es wird mein größtes Bestreben sein, meine werthe
Kundschaft mit nur feinsten Ware bei billigsten Preisen auf
das Beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Besonders mache ich aufmerksam auf meine **Wurst-
waren** von Gebr. Hensel, Karlsruhe, sowie **Flaschenbier**,
hell und dunkel, aus der Bruchialer Brauerei, A. G.

Hochachtungsvoll

H. Sauder, Milchhändler.

Saatkartoffel!

Kaiserkrone (frühe), **Rosen**
(frühe), **Eldorado** (mittelfrühe)
zu verkaufen bei

Wilhelm Heim
Epitalstraße 5.

Wohnung von 1 Zimmer und
Küche auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 8.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung
ist auf 1. oder 15 April zu ver-
mieten **Baselstrasse 8.**

Brauereigerent

— Adlerstrasse —

Morgen (Mittwoch) wird

geschlachtet,

wozu freundlichst einladet

Karl Ostermeier.

Haus-Verkauf.

Haus Mittelstraße 12, Vorder-
und Hinterhaus, mit Schopf und
Werkstätte, Schweinestall und Dung-
platz unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. **Hr. Kottler.**

Nationalliberale Partei Durlach.

Am Freitag den 4. März, abends 8½ Uhr, findet im Gast-
haus zum **Kranz**

die konstituierende Versammlung des liberalen Volksvereins
mit folgender Tagesordnung statt:

1. Vortrag des Rechtsanwalts Thorbecke, Generalsekretär der
nationalliberalen Partei Badens, über: **Die politische Lage
in Baden und Notwendigkeit guter Organisations-
und Agitationsarbeit.**
2. Beratung und Festsetzung der Satzungen für den liberalen
Volksverein.
3. Wahl des Gesamtvorstandes.

Hiezu werden die Mitglieder des nationalliberalen und jung-
liberalen Vereins, sowie Parteifreunde mit der Bitte um zahl-
reiches Erscheinen freundlichst eingeladen.

Der nationalliberale Verein.

Der jungliberale Verein.

Mülhäuser Reste!

Direkter Bezug aus ersten Webereien Mülhäusens in reicher Auswahl.

Wollmousseline

Blusenstoffe

Tennis-Reste

Satin

Cattune

Cheviotte

Schürzenstoffe

Zanella und Serge

Bett-Damast

Piqué

Hemdentuche

Herrentuche

Vitragen (Stores)

Tailenfutter

Aermelfutter

Hand- und Tischtücher

empfehlen zu bekannt billigen Preisen

Gustav Raquot, Jägerstrasse 10.

Am Rad

befindlicher

Fahrrad-Ständer

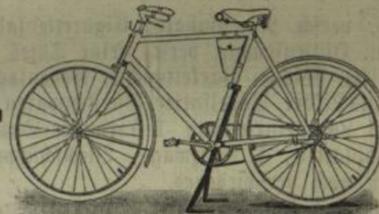
leicht anzubringen — nicht auffällig — verschliessbar.

Vertreter:

Karl Herr jr.

Durlach

Mühlstr. 1 u. 7.



Patent-
amtlich
geschützt.

Bester Schutz gegen Diebstahl und eigene Beschädigung.

National-Fahrradwerke, G. m. b. H.
Hainsberg b. Dresden.

National-Fahrräder sind Meisterstücke.

la. extrastarke Gußstahlspaten,

Aexte, Beile, Mörsel, Pfahlhappen, Reithauen, Feld-
u. Gartenhauen, eiserne Garten- u. Furchrechen sind
zu haben bei

Johann Jäger, Schmiedmeister,
Mittelstrasse 18, Durlach.

Junge Rotweiler Hunde,

ein Wurf, zu verkaufen

Heinrich Walschburger,
Wolfartsweyer.

Auf 1. Juli 1910 wird von
einer kleinen ruhigen Familie eine
schöne 2-Zimmer-Wohnung mit
allem Zubehör gesucht. Gefl. Off.
unter Nr. 68 an die Exp. ds. Bl.

Herrenstraße 28 im 2. Stock
ist eine 4-Zimmer-Wohnung
mit Glasabluß und sonstigem
Zubehör an ruhige Familie auf
1. Juli zu vermieten.

Ein dunkelblauer Kinder-
wagen mit Gummireifen ist zu
verkaufen

Adlerstr. 22, 3. St.

Realitäten, Druck und Verlag von Heil Druck, Durlach.

Boranschlichtliche Bitterung am 2. März
Reist trüb, Niederschläge, Temperatur
wenig verändert.

Roter Löwe.
Morgen (Mittwoch)
Großes Schlachtfest.